

Kapitalanlage-Controlling bei der AMB Generali



AMB GENERALI

Erfolgreiche Umsetzung eines komplexen Informations- und Planungssystems auf Basis von SAP Business Information Warehouse und Strategic Enterprise Management



AMB Generali – Einheit in Vielfalt

Der AMB Generali Konzern ist der drittgrößte Versicherer in Deutschland und deckt mit seinen zahlreichen Konzernunternehmen wie Volksfürsorge, Aachener und Münchener, Generali, Cosmos oder Central das gesamte Spektrum moderner Versicherungsprodukte ab. Während andere Konzerne die einzelnen Unternehmen in einer gemeinsamen Marke zusammenfassen, folgt AMB Generali dem Grundsatz „Einheit in Vielfalt“. Die einzelnen Versicherungen treten unter ihrer eigenen Marke auf und erhalten trotz Konzernzugehörigkeit ihre Eigenständigkeit.

90 Mrd. EUR auf einen Blick

Die Kapitalanlagen der AMB Generali in Höhe von etwa 90 Mrd. EUR werden durch eigene Investmentgesellschaften oder Partnerunternehmen verwaltet. Für Buchhaltung und Controlling der Kapitalanlagen sind die Konzernabteilungen Vermögensbuchhaltung und Finanz-Controlling verantwortlich. Die hier durchgeführten Analysen erfordern einen umfassenden, aktuellen Datenbestand der gesamten Kapitalanlagen des Konzerns.

Die Bereitstellung eines geeigneten Informationssystems zur Abbildung der unterschiedlichen Sichtweisen auf die Kapitalanlagen ist das Ziel des Projektes „Group Reporting/Kapitalanlage-Controlling“ der AMB Generali. Das Projekt gliedert sich dabei in die Teilmodule Kapitalanlage-Reporting, Legal Reporting/Konsolidierung, Risiko-Controlling und Planung/Hochrechnung.

Kapitalanlage-Reporting

Der in dem Informationssystem verwaltete Datenbestand bildet die Grundlage für detaillierte Auswertungen zur Performance der Kapitalanlagen. Durch die hohe Granularität der Daten kann hierbei ausgehend vom Kapitalanlagebestand des Gesamtkonzerns ein Drill Down auf einen einzelnen Titel im Depot eines Konzernunternehmens erfolgen. Dieses ermöglicht zum einen ein Top Level Reporting in Form von Standardberichten, zum anderen eine flexible Auswertung der Daten innerhalb der Ad Hoc Analyse.

Legal Reporting /Konsolidierung

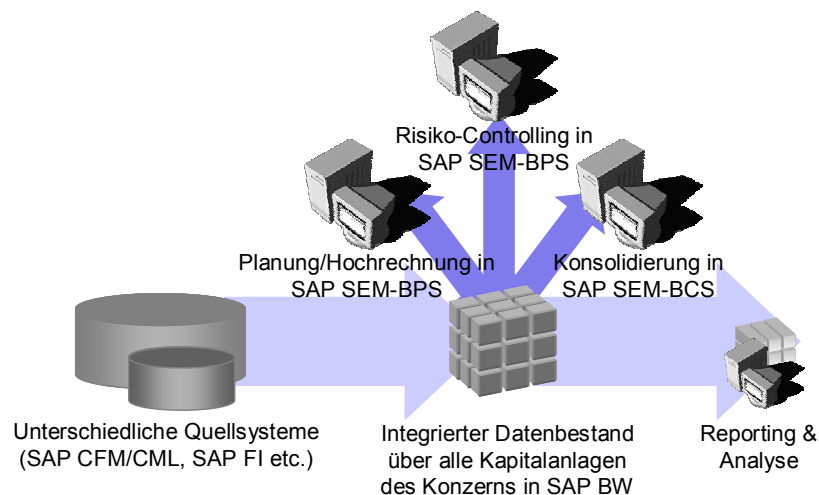
Neben den für das Finanz-Controlling relevanten, marktbezogenen Daten werden sämtliche Kapitalanlagen mit ihrer Bewertung nach HGB und IFRS im System vorgehalten. Diese Daten bilden die Grundlage für buchhalterische Berichte und werden zur Erstellung des Legal Reportings sowie des konsolidierten Konzernabschlusses weiterverarbeitet.

Risiko-Controlling

Während das Reporting die historische Entwicklung des Kapitalanlagebestands darstellt, ist es Aufgabe des Risiko-Controlling die Auswirkung unterschiedlicher Marktszenarien auf den Kapitalanlagebestand und daraus resultierend auf die Liquiditätssituation des Versicherungskonzerns zu simulieren. Auf diesem Weg lassen sich Aussagen über mögliche Verluste sowie das Verhältnis von verfügbarem und notwendigem Risikokapital treffen.

Planung / Hochrechnung

Ziel der Planung/Hochrechnung ist die Simulation der möglichen Entwicklung des Kapitalanlagebestands sowie der damit erzielten Erträge über einen mehrjährigen Betrachtungszeitraum. Hierzu können ähnlich dem Risiko-Controlling unterschiedliche Marktszenarien definiert werden. Als Reaktion auf diese Szenarien werden durch die Konzernunternehmen Umschichtungen im Kapitalanlagebestand geplant. Neben der Berechnung der resultierenden Erträge und Bestände nach markt- und buchhalterischen Gesichtspunkten kann auf Basis der Planungsergebnisse insbesondere eine Aussage zur erzielten Nettoverzinsung für die Versicherungskunden getroffen werden.



Technische Realisierung auf Basis von SAP BW und SEM

Die Kernkomponente der technischen Lösung bildet das zentrale Data Warehouse, welches auf Basis von SAP Business Information Warehouse (BW) implementiert wurde. Die auf mehrere operative Systeme verteilten Daten zum Kapitalanlagebestand werden hier zusammengefasst und für das Reporting sowie die Verarbeitung in den weiteren Teilmodulen bereitgestellt. Neben dem SAP-Modul Corporate Finance Management (CFM), welches zur Verwaltung der Wertpapiere zum Einsatz kommt, müssen Daten aus SAP CML (Corporate Mortgage & Loans), SAP MRA (Market Risk Analyzer), SAP FI (Finance) sowie mehreren nicht SAP-Systemen extrahiert werden.

Für das Reporting wird der SAP-eigene Business Explorer Analyzer eingesetzt, welcher die Auswertung der Daten sowohl in einer Microsoft Excel-Umgebung als auch im Web Browser ermöglicht. Die webfähigen Berichte sind in das Unternehmensportal integriert, welches auf Basis SAP Enterprise Portal umgesetzt wurde.

Die Realisierung der Teilmodule Risiko-Controlling und Planung/Hochrechnung basiert auf SAP Business Planning & Simulation (SEM-BPS). Neben webfähigen Erfassungslayouts für die verschiedenen Einflussgrößen sind hier umfassende Simulationsfunktionen bspw. für die Szenarioanalyse sowie die Markt- und Buchbewertung von Kapitalanlagen implementiert worden. Die Herausforderung lag hierbei neben der Komplexität der verwendeten Modelle vor allem in dem zu verarbeitenden Datenvolumen. Um hier eine hohe Performance sicherzustellen, wurden alle komplexen Funktionen in ABAP implementiert.

Letztlich werden die Daten zum Kapitalanlagebestand zur Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses in SAP BW aufbereitet und an SAP Business Consolidation (SEM-BCS) weitergegeben. Im Rahmen der Konsolidierung erfolgt die Bereinigung der Daten um Beziehungen innerhalb des Konzerns. Das Ergebnis ist der Konzernabschluss der AMB Generali Versicherungsgruppe.

Wesentliche Vorteile der Lösung auf Basis von SAP BW / SEM

Aus Sicht der AMB liegt der wesentliche Vorteil der implementierten Lösung gegenüber vorgefertigten Produkten für das Kapitalanlagen-Controlling in der Transparenz der Daten. Da sämtliche Verarbeitungsprozesse und Bewertungsalgorithmen innerhalb des Projektes definiert und mit SAP BW/SEM-Mitteln umgesetzt wurden, sind die Ergebnisse jederzeit nachvollziehbar. In Verbindung mit den flexiblen Analysemöglichkeiten können so sämtliche Schritte bspw. innerhalb der Planung/Hochrechnung oder im Risiko-Controlling nachvollzogen werden.

Neben der Transparenz der Daten war für die Endanwender insbesondere die Benutzerfreundlichkeit sowie die Performance der Applikation von wesentlicher Bedeutung. Durch die Integration der Planungslayouts und Berichte in das Unternehmensportal stehen dem Anwender alle Bereiche des Kapitalanlagen-Controllings in einer integrierten Umgebung zur Verfügung. Zudem konnte durch die Implementierung der performancekritischen Funktionen in ABAP ein gutes Laufzeitverhalten selbst bei größeren Datenvolumina erreicht werden.

Letztlich war für die AMB Generali wichtig, dass für die Umsetzung die bereits im Unternehmen eingesetzten Produkte der SAP AG zum Einsatz kommen. So kann die Wartung und Weiterentwicklung durch die AMB-eigene Informatiktochter AMB Generali Informatik Services (AMGIS) sichergestellt werden. Im Endeffekt verbindet die AMB Generali damit die Flexibilität einer Individuallösung mit den Effizienzvorteilen einer Standardsoftware.

Profitieren Sie von unserem Know How

Unser Beratungsteam unterstützt Sie in sämtlichen Phasen von der Anforderungsdefinition über die Konzeption bis zur Realisierung. Hierbei können wir aufgrund unserer Erfahrung aus diesem Projekt sowie weiterer komplexer Projekte im Umfeld von SAP BW / SEM Chancen und Risiken frühzeitig identifizieren und so den Projekterfolg sicherstellen.

Den Themen Machbarkeit und Performance ist in SAP BW / SEM-Projekten besondere Beachtung zu schenken. Hierzu sind die Kundenanforderungen möglichst schon innerhalb der Definitionsphase mit den technischen Möglichkeiten der SAP-Module abzugleichen, um spätere Probleme in der Umsetzung zu vermeiden.

Gerne diskutieren wir Einsatzpotenziale von SAP BW und SEM zur Umsetzung Ihrer Ideen in einem gemeinsamen Workshop.



Kontakt

TRIGON Business Intelligence GmbH
Hainbuchenring 4
D - 82061 Neuried / München

Internet: www.trigon-bi.de
Mail: info@trigon-bi.de
Telefon: +49 (0) 89 - 75 96 96 78
Telefax: +49 (0) 89 - 75 96 96 79